



Bleiben immer in Bewegung, damit das Traditionsunternehmen weiter erfolgreich am Markt ist: die Geschäftsführung der Peter Greven GmbH & Co. KG (v. l.) Dr. Hermann Josef Stolz, Peter Greven und Werner Heiliger.

# Wenn die Chemie stimmt...

... dann kann aus einem kleinen Seifenhersteller aus der Eifel eine internationale Firmengruppe werden: die Peter Greven GmbH & Co. KG

VON DANIEL BOSS

**M**it Seife hat alles angefangen. „Mein Großvater, der ebenfalls Peter hieß, hat 1923 eine Seifen- und Glycerinfabrik in Bad Münstereifel gegründet. Dem Standort in der Eifel sind wir bis heute treu geblieben, aber das Produktportfolio hat sich stark gewandelt“, erzählt Peter Greven, geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen GmbH & Co. KG. Er selbst, Jahr-

gang 1966, ist in Bad Münstereifel aufgewachsen. Das Unternehmen zählt zu den führenden Herstellern von oleochemischen Produkten, basierend auf nachwachsenden Rohstoffen. Metall- und Alkaliseifen, Ester und Dispersionen kommen unter anderem in Kunststoff-, Schmierstoff- und Gummiindustrie zum Einsatz sowie im Pharma-, Lebensmittel- und Futtermittelbereich. Der Umsatz lag im vergangenen Jahr bei rund 80 Millionen Euro, etwa 240 Mitarbeiter sind bei Unternehmen tätig. ▶



Fotos: Peter Greven GmbH &amp; Co.

Allein auf weiter Flur: Aufnahme der Peter Greven GmbH & Co. KG aus den 50er-Jahren.

Ein weiteres Geschäftsfeld der Gruppe ist der berufliche Hautschutz. Dieses wird durch das Tochterunternehmen Peter Greven Physioderm abgedeckt. „Die Hautschutz-Sparte ist aus unseren Anfängen als Seifenfabrik entstanden und war daher lange Zeit ebenfalls am Standort Bad Münsterenifel zuhause“, sagt Peter Greven. „Um den wachsenden Anforderungen Rechnung zu tragen, haben wir es 2006 an einen eigenen Standort in Euskirchen ausgelagert.“ Mittlerweile agiere Physioderm durch Außendienstmitarbeiter auch verstärkt im Ausland.

Das Geschäft mit den Additiven ist heute bereits sehr international ausgerichtet: Um die Jahrtausendwende erfolgte mit der Peter Greven Nederland zunächst die Gründung eines zweiten europäischen Standorts. Immer stärker wuchs zudem die Bedeutung der Überseemärkte. „Strategisch war es daher für uns unumgänglich, dass wir auch dort eine entsprechende Präsenz zeigen müssen“, sagt der Familienunternehmer in dritter Generation. Im Jahr 2007 wurde die Peter Greven Asia in

Malaysia gegründet. Seit drei Jahren ist man mit der Norac Additives auch in den USA präsent.

#### In Malaysia, den USA und in der Eifel

Der Wandel von einer Seifenfabrik hin zu einem Hersteller von oleochemischen Additiven begann nach dem Zweiten Weltkrieg. Die wichtigsten Meilensteine waren die Einführung des Produktionsbereichs für Metallseifen im Jahr 1956 und des Produktionsbereichs Ester im Jahr 1968. „Diese Produkte bilden bis heute

den Schwerpunkt unseres Produktportfolios im Bereich Oleochemie“, erklärt Peter Greven. Das größte derzeit laufende Projekt ist der Bau einer neuen Veresterungsanlage am Stammsitz. „Mit der Fertigstellung der Anlage im Frühjahr 2021 werden wir die Produktionskapazität für unsere Ester um rund 50 Prozent steigern“, sagt Geschäftsführer Dr. Hermann Josef Stolz. Auch in der Zukunft werde natürlich weiter in die Entwicklung der Standorte investiert. Insbesondere für Malaysia und die USA habe man schon Pläne, was die Schaffung neuer Produktionskapazitäten angehe.

*„Ich denke, wir haben für uns über die Jahre hinweg eine gute Mischung aus Traditionsbewusstsein und Offenheit für neue Möglichkeiten gefunden.“*

*Peter Greven,  
geschäftsführender Gesellschafter der Peter Greven  
GmbH & Co. KG*

„Zuerst werden wir aber das laufende Großprojekt in der Eifel abschließen.“

Aufgrund der geografischen Lage des Unternehmenssitzes drängt sich die Frage nach der Personalgewinnung auf. „Sie ist bedingt durch den ländlichen Standort und die Arbeitsmarktsituation eine Herausforderung für unser Personalmanagement“, gibt Geschäftsführer Werner Heiliger zu. „Wichtig ist es, die Personalsuche flexibel zu gestalten und in Abhängigkeit von der zu besetzenden Stelle zielgruppengerechte Kanäle zu nutzen.“ Eine Online-Strategie bildet die Basis des Personalmarketings. „Wir setzen auf eine Kombination aus einer eigenen Karriere-Webseite, dem Ausbau unserer Social-Media-Präsenz und der Auswahl von passenden Online-Stellenportalen. Gleichzeitig nutzen wir bei Bedarf auch klassische Möglichkeiten wie Printanzeigen, Messen oder Personalberater.“

Das wichtigste Instrument zur Rekrutierung für die beiden Firmen in Bad Münsterenifel und Euskirchen ist allerdings die eigene Ausbildung. „Eine langfristige Personalplanung in Kombination mit einer darauf angepassten Personal- und Entwicklungsstrategie ermöglicht es uns, heute nach Auszubildenden zu suchen, die wir im Laufe der Jahre zu Fach-



Platz da – zum Glück: Dass das Unternehmen in der Vergangenheit gewachsen ist, führt eine Luftaufnahme aus dem Jahr 2014 vor Augen.

kräften aufbauen können“, sagt Heiliger. „Ich denke, wir haben für uns über die Jahre hinweg eine gute Mischung aus Traditionsbewusstsein und Offenheit für neue Möglichkeiten gefunden“, sagt Greven zum Erfolg des Unternehmens, das nun seit beinahe 100 Jahren existiert. „Wir haben uns kontinuierlich weiterentwickelt und dabei die vorherrschenden Markt- und Kundenanforderungen nie aus den Augen verloren. Diese stetige Entwicklung des Unternehmens hat es uns letztendlich durch modernste Technologien, Weiterentwicklung des Produktportfolios und qualifizierte Mitarbeiter ermöglicht, die Marktchancen zu nutzen, die sich uns geboten haben.“ Ein „Patentrezept“ für den Erfolg lässt sich daraus seiner Meinung nach aber nicht ableiten.

### Wie die Nachfolge gelingt

Eindeutig Vorbildcharakter hat dagegen die familieninterne Unternehmensnachfolge: „Durch die sehr enge Verbindung zwischen unserer Familie und dem Unternehmen konnten die Generationenübergänge in der Vergangenheit immer fließend vonstattengehen“, sagt der Enkel des Gründers. Er selbst habe, wie zuvor sein Vater und Onkel in der vorherigen Generation, das Unternehmen von klein auf kennengelernt. „Dieses tiefgreifende Wissen ist für die spätere Tätigkeit in der Unternehmensführung natürlich ein enormer Vorteil.“ Als er schließlich in die Geschäftsführung eintrat, war sein Vater noch einige Jahre lang dabei. „So konnte ich neue Aspekte einbringen und gleichzeitig von seiner langjährigen Erfahrung profitieren.“

Obwohl das kleine, mittelständische Unternehmen von einst zu einer internationalen Firmengruppe herangewachsen ist, „sind wir unseren Werten als Familienunternehmen treu geblieben“, sagt Greven. „Das spiegelt sich nicht nur an unserem Stammsitz wider, sondern auch in allen anderen Firmen der Unternehmensgruppe. Darauf sind wir stolz und möchten uns das natürlich auch für die Zukunft bewahren.“ Ob auch eine nächste Generation der Familie Greven in das Unternehmen eintreten wird, ist derzeit allerdings offen. „Falls dies nicht der Fall sein sollte, wird es für die Zukunft auf jeden Fall eine neue Herausforderung für die Gesellschafter sein, weiterhin Einfluss darauf zu nehmen, dass das Unternehmen im Sinne der Familienwerte geführt wird“, betont Greven. ■

WIR **PLANEN**  
UND **BAUEN** FÜR SIE  
GEWERBEBAUTEN.

- ◆ kostenlose Beratung
- ◆ wirtschaftliche Konzepte
- ◆ individuelle Planung
- ◆ schlüsselfertige Ausführung

**GRONAU**  
WIR PLANEN. WIR BAUEN.